

## Was passiert mit der Erinnerung,

wenn die Zeitzeugen sterben und es keine Überlebenden mehr gibt, die von der Erfahrung in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern Zeugnis ablegen können? Sie wird zu einem Gegenstand transgenerationaler Gedächtnisarbeit in Theorie und Praxis und das nicht nur in den Geschichtswissenschaften, sondern auch in den romanischen Literatur- und Kulturwissenschaften.

Ein Jahr lang haben sich die Studierenden der Romanistik sowohl wissenschaftlich als auch praktisch mit der Aktualisierung des Lagers als individuelles und kollektives Trauma beschäftigt. Die Ergebnisse dieser gelebten Erinnerungsarbeit werden exemplarisch in dem wissenschaftlichen Nachwuchs-Kolloquium zu den „Überlebensgeschichte(n)“ und im abschließenden Projektfest dokumentiert, in dessen Zentrum neben den Radio-Beiträgen der Archivgruppe die Arbeit der Film-Werkstatt steht.



**Projektleitung** Prof. Dr. Silke Segler-Meßner  
Institut für Romanistik  
Von-Melle-Park 6  
20146 Hamburg  
silke.segler-messer@uni-hamburg.de

**Projektkoordination** Katrin Hoffmann, M.A.  
Institut für Romanistik  
Von-Melle-Park 6  
20146 Hamburg  
katrin.hoffmann@uni-hamburg.de

Benjamin Trella, M.A.  
Institut für Romanistik  
Von-Melle Park 6  
20146 Hamburg  
benjamin.trella@uni-hamburg.de

# ÜBERLEBENS- GESCHICHTE(N)

Theater Begegnungen Film Topographien

## in der Romanistik

Abschluss-  
kolloquium  
*Lesung*  
Projektfest

14.-15. April 2016

[ueberlebensgeschichten.wordpress.com](http://ueberlebensgeschichten.wordpress.com)

# A b s c h l u s s k o l l o q u i u m

## Donnerstag, 14.04.2016

### Phil 1150

17.00 - 17.15 Prof. Dr. Silke Segler Meßner & Projektleitung  
Eröffnung

17.15 - 18.00 Prof. Dr. Isabella von Treskow  
Die transgenerationale Weitergabe von kollektiver Gewalterfahrung und Traumata in Elsa Morantes *La Storia*

## Freitag, 15.04.2016

### Phil 1150

#### Überlebens-Zeugnisse

9.00 - 9.45 Franziska Kutzick  
„Sono troppo sola fra tante donne“:  
Versehrte Weiblichkeit(en) in Lidia  
Beccaria Rolfis Zeugnissen aus  
Ravensbrück

9.45 - 10.30 Hartmut Duppel  
„Seule à seule avec mon tourment / Je  
sens se raviver ma peine“. Formen der  
literarischen Zeugenschaft bei Violette  
Maurice

10.30 - 11.00 Pause

#### Über-Leben und Theater

11.00 - 11.45 Prof. Dr. Silke Segler-Meßner  
Theater spielen im Lager: *Le Verfügbar  
aux Enfers*

11.45 - 12.30 Lina von Kries  
*Qui rapportera ces paroles?* –  
Auschwitz auf der Bühne

#### Transgenerationale Überlebens-Geschichte(n)

12.30 - 13.15 Katharina Duda  
Spaltung(en): Mutterfiguren in Sarah  
Kofmans *Rue Ordener, Rue Labat*

13.15 - 14.45 Pause

14.45 - 15.30 Sascha Fahrendorf  
(Familien-)Geschichte erfahren:  
Erinnerungsräume in Helena  
Janeczeks *Lezioni di tenebra*

15.30 - 16.15 Anna Walter  
(De)Konstruktion? Aneignung von  
(Familien)Geschichte in *L'Origine de la  
violence* von Fabrice Humbert

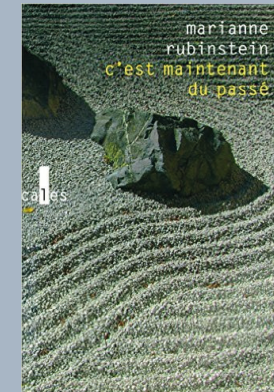
16.15 - 16.45 Pause

#### Überlebensgeschichte: Blickwechsel

16.45 - 17.30 Dr. Sébastien Rival  
„La bête est morte“ ...l'est-elle  
vraiment ?/ ist sie es wirklich?

17.30 - 18.15 Lisa Schiffers  
Kalte Kinder? Strategien narrativer  
Empathie in Ágota Kristófs *Le grand  
cahier*

# L e s u n g



## Marianne Rubinstein *C'est maintenant du passé*

In ihrer Erzählung *C'est maintenant du passé* begibt sich Marianne Rubinstein auf die Suche nach den biographischen Spuren ihrer jüdischen Großeltern väterlicherseits, die der Shoah zum Opfer gefallen sind. Der Sprachlosigkeit und dem Schweigen ihres Vaters, der im Alter von 10 Jahren zum Waisen geworden ist, begegnet sie mit einem episodischen Erzählen, das die Bruchstücke der Familiengeschichte aneinanderreicht. In diesem mühsamen Prozess der Vergegenwärtigung des Vergangenen helfen ihr Fotografien und Briefe, die sie in einer blauen Metallkiste findet und Recherchen in der Gedenkstätte Yad Vashem. Gemeinsam mit der Autorin wollen wir über die Herausforderungen transgenerationaler Erinnerungsarbeit diskutieren.

## Donnerstag, 14.04.2016, 19 Uhr Café nur für Gäste

# P r o j e k t f e s t

Radiobeitrag  
der Archiv-Gruppe (SoSe 2015)

Filmvorführung  
„Kunst gegen das Vergessen. Widerstand und  
Erinnerung“

## Freitag, 15.04.2016, 19 Uhr Café nur für Gäste